

# Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halber, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:  
Wilhelm Bell jr., Halber i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber.  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 169.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
Bezugspreis:  
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45  
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei  
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halber  
Montag, den 21. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und  
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.  
Anzeigen:  
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum  
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate November und Dezember werden von allen Post-Anstalten, der Boten und in der Expedition entgegengenommen.

## Aus der Woche.

Nach viermonatlicher Tagung ist die Haager Friedenskonferenz geschlossen worden. Die Friedensfreunde sind von ihrem Ausgang offenbar enttäuscht. Nichts von Abrüstung, nichts von einer Verminderung der Rüstungen und einer Herabsetzung des Heeresstalts — nur eine magere Beschlusssammlung, wonach die Erwägung der Abrüstung den Regierungen bis zur nächsten Konferenz anheim gestellt wird. Dennoch wird von den Diplomaten behauptet, es sei im Haag nützliche Arbeit geleistet worden. Dem kann man getrost zustimmen, wenn gleich sich der wirkliche Wert der langwierigen Unterhandlungen eben ihrer Natur nach nicht im Frieden, sondern nur während eines Krieges zeigen kann. Werden in einem künftigen Kriege menschenunwürdige Greuel vermieden, wie sie der russisch-japanische Krieg gezeitigt hat, dann wird man sagen können, das Friedensparlament habe im Sommer 1907 Gutes gewirkt. — Der zwischen Österreich und Ungarn nach unendlichen Mühen zustande gekommene Ausgleich hat die Parlamente beider Länder nicht zu befriedigen vermocht. Beide Reichshälften glauben zu kurz gekommen zu sein. Dennoch darf man hoffen, daß das schwierige Ausgleichswerk durch die Zustimmung der Parlamente endlich gekrönt werden wird. Die österreichische Regierung hat ohnedies ihre schwere Sorge durch die Erkrankung des greisen Kaisers Franz Josef, von der die einen behaupten, sie sei ungefährlich, während die andern sie als äußerst beunruhigend schildern. Man weiß in Österreich sehr wohl, was alles für die Monarchie von dem greisen Kanten in Schönbrunn abhängt. — In Frankreich ist der Kampf gegen die Antimilitaristen mit großer Schärfe aufgenommen worden. An verschiedenen Orten wurden Leute verhaftet, die einen Aufruf gegen den Militarismus unterzeichnet hatten und Ministerpräsident Clemenceau sagte lächelnd den Mundes: „Die Regierung weiß wohl, was sie dem Lande schuldig ist. Weiß sie es nicht mehr, oder erkennt das Land ihre Pflicht nicht mehr an, wird sie zurücktreten!“ In Frankreich weiß man, daß der „Rücktritt“ eine leere Drohung ist. Wer sollte — angesichts der marokkanischen Wirren — bereit sein, die Regierung zu übernehmen? So läßt man also die leitenden Männer gewähren, und wird ihnen auch in der Kammer wohl oder übel nach einem Schwall von Tadelsworten mit großer Mehrheit das Vertrauen aussprechen. — Im Reichstage ist gegenwärtig eine gewisse Ruhe eingetreten. Zwar werden hier und da wohl noch Raubaufälle gemeldet, aber nicht in größerer Anzahl und von anderer Art, wie sie in jedem zivilisierten Lande an der Tagesordnung sind. Die politischen Leidenschaftlichkeiten gegenwärtig beruhigt, was auch durch die Teilnahmslosigkeit zum Ausbruch kam, die weite Volkstiefe gegenüber den Vorfällen zur dritten Reichstags-Sitzung zeigt. — In England sind die Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Kaiserpaars in vollem Gange. König Edward soll dem von ihm befristeten Festausflug gegenüber wiederholt geäußert haben, er wüßte dem deutschen Kaiser einen so glänzenden Empfang zu bereiten, wie keinem England besuchenden Herrscher je zuvor. — Die belgische Kammer hat wieder einmal ihre Kongodebatte. Die Ereignisse im Kongoplatz drängen immer mehr und mehr auf Ueberrahme des gesamten Gebietes durch Belgien. Da aber der König eine Einsicht in die Schuldenlast des Staates niemand nehmen läßt, so weiß kein Abgeordneter recht, wie er sich zur Frage der Ueberrahme stellen soll, abgesehen davon, daß im Kongoplatz verschiedene französische, englische und amerikanische Gesellschaften ihr Unwesen treiben, denen König Leopold weitgehende Monopole verliehen hat. — Die Lage in Marokko wird immer verwickelter, wozu die sich täglich steigende Geldflut des Sultans Abd ul Aziz nicht wenig beiträgt. Muley Hafid, dessen europäische Gesandtschaft in London, Berlin und Rom abgeblüht ist, hat sich durch diesen Mißerfolg nicht entmutigen lassen. Er laubte seine Streitmacht gegen Casablanca. Die Schwierigkeiten, die so der französischen Unternehmung aufs neue erwachsen, werden noch dadurch gesteigert, daß auch an der algerischen Grenze Marokkos wieder Unruhen ausgebrochen sind. Niemand vermag heute mehr den Umfang und das Ende der marokkanischen Wirren zu übersehen. — Der japanisch-amerikanische Konflikt hat wieder eine Verschärfung erfahren, weil die Ver. Staaten auf den Philippinen starke Forts errichtet und mit umfangreichen eifrigen Geschützübungen begonnen haben. Zwar braucht man nicht anzunehmen, daß Roosevelt, wie englische Blätter schreiben, unmittelbare Kriegsvorbereitungen treffe, jedenfalls aber ist man in Tokio auch äußerst verschnupft. Nur wenige Staatsmänner glauben noch an eine friedliche Lösung der brennenden Nachfrage zwischen den Ver. Staaten und Japan.

## Westfalen-Rheinland.

\* Halber, 21. Okt.  
\* Die Oberbergische Bank Aktiengesellschaft Dhl Bez. Köln und die Gummersbacher Volksbank, Gummersbach, berufen eine Generalversammlung behufs Genehmigung des von den Vorständen und Aufsichtsräten beider Gesellschaften abgeschlossenen Fusionsvertrages ein. Die Geschäfte sollen unter der Firma „Vergische Kredit-Anstalt Aktiengesellschaft“ mit dem Sitz in Gummersbach vereinigt und das Gesellschaftskapital auf 2 Millionen Mk. festgesetzt werden. Für Dhl ist die Einrichtung einer Zahlstelle vorgesehen. Die Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G., Aachen, welche bereits bei der Oberbergischen Bank Aktiengesellschaft interessiert war, wird ihr Interesse auch auf das neue Unternehmen ausdehnen.

Halber, 19. Okt. In der gestrigen im Hotel zur Fuhr stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung fand zunächst, wie wir bereits berichteten, die Wahl des neuen Spar-Kassenrentanten statt. Sodann beschloß die Vertretung den Beitritt zur Genossenschaft zur Melioration des oberen Ennepetales mit dem in dem Gebiete liegenden Gemeindeeigentum, es handelt sich um eine Gesamtfläche von 2 ar 1 qm. Zu dem von dem Gemeindevorstande vorgelegten Entwurfe der neuen Umfassungssteuerordnung wurde die Zustimmung gegeben. Die Vergrößerung der Lehrerwohnung in Ehringhausen machte den Austausch von Grundstücksanteilen mit dem Grenznachbar Kleinschmied Carl Hamel in Ehringhausen erforderlich. Nach den vorliegenden Fortschreibungsverhandlungen erhält die Gemeinde von Hamel 2 qm Grundfläche und Hamel von der Gemeinde 5 qm Grundfläche. Der Austausch wurde beschlossen. Zur Stiftung eines Ehrenpreises für den von dem Gefangenenverein Schalksmühle im nächsten Jahre zu veranstaltenden Wettkampf wurde ein Betrag zur Verfügung gestellt. Die Eichamtsrechnung für 1906 ist von der hierzu gewählten Kommission geprüft und für richtig befunden. Dem Eichamtsvorsteher wurde deshalb vorbehaltlos Entlastung erteilt. Die Beschaffung der offerierten Feuerlöschapparate „Radikal“ für die Gemeindebauten wurde abgelehnt. Das kommunale Elektrizitätswerk „Marl“ beabsichtigt von der Landesbank der Provinz Westfalen eine Anleihe im Betrage von 1 200 000 Mk. aufzunehmen. Bedingung für die Vergabe des Darlehns ist, daß die beteiligten Gemeinden die Bürgschaft und zwar in Höhe der Hälfte ihrer Beteiligung vom Aktienkapital übernehmen. Die Gemeinde Halber ist mit 150 000 Mk. beteiligt. Es handelt sich deshalb für diese um eine Bürgschaft von 75 000 Mk. Die Gemeindevertretung beschloß, die Bürgschaft zu übernehmen.

Halber, 21. Okt. Einen muster-gültigen häuerlichen Geflügelhof besitzt in hiesiger Gemeinde Herr Gutsbesitzer August Böhwinkel in Rönshahl, welcher Mitglied des Geflügelzuchtvereins Halber ist. Herr Böhwinkel hat für seine vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Geflügelzucht eine Prämie von 100 Mk. von der Landwirtschaftskammer in Münster erhalten. Hoffentlich werden auch einige andere Landwirte der hiesigen Gemeinde bemüht sein, sich einen muster-gültigen prämiierungsfähigen Geflügelhof anzuschaffen.

Schalksmühle, 21. Okt. Am kommenden Samstag und Sonntag wird hier die Einweihung der neuerbauten Turnhalle stattfinden. Die letzten Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen. An dem Einweihungsakte, woran auch behördlicherseits eine Teilnahme zu erwarten ist, wird kein Freund der Turnsache fernbleiben. Die ganze Einrichtung wie Licht- und Heizungsanlage etc. verleihen der Halle einen schönen Eindruck. Hoffentlich wird Jupiter Pluvius der Feier günstig sein.

Dahlebrück, 20. Okt. Der schon seit Jahren bedeutende Fremdenverkehr unseres

Ortes hat seit Erbauung der Glörlalssperre noch erheblich zugenommen und die Zahl derer, die in diesem Sommer die benachbarte Sperre besucht haben, zählt nach vielen tausenden. Die außerordentliche schöne Lage des großen Wasserbedens hat zwei Hagener Fabrikanten veranlaßt, sich am südlichen Rande des Sperrbedens Landhäuser zu erbauen, die sie in den Sommermonaten bewohnen. Zu den bis jetzt vorhandenen Besitzungen der Herren Killing und Steinwender wird im nächsten Jahre noch ein weiteres Landhaus hinzukommen, das Herr Wippermann-Hagen errichten läßt.

Lüdenscheid, 19. Okt. Bezüglich des geplanten Bahnbaues Oberbrügge-Lüdenscheid-Herscheid-Plettenberg bzw. Fimmentrop ist zu berichten, daß auf Veranlassung der Eisenbahnbehörde in der letzten Zeit eine erneute Prüfung der Linienführung nach Lüdenscheid stattgefunden hat. Entgegen der ursprünglichen Absicht scheint die Eisenbahnbehörde jetzt an ein Abzweigen der Bahn vom Brügger Bahnhofe aus ernstlich zu denken. Wird diese Absicht zur Wirklichkeit und daran ist bei der Befürwortung gerade dieses Planes von Seiten einer sehr einflussreichen Interessentengruppe fast nicht zu zweifeln, so würde die Linienführung nach Lüdenscheid folgenden Verlauf nehmen: Benutzung der Volmetalbahn talaufwärts bis hinter die Zementfabrik in Eininghausen, dort Links-Schwenkung in den ehemaligen Wesselberger Steinbruch hinein, in diesem aufwärts und weiter durch einen Einschnitt ins Elspetal hinein. Dort würde in der Gegend der Grashoffischen Fabrik dann eine Haltestelle errichtet werden, die aber noch im Weichbilde der Landgemeinde Lüdenscheid liegen würde. Die Bahn liefe dann im Elspetal am Neuenhof entlang aufwärts und erreichte durch einen weiten tiefen Einschnitt den Bränden, wohin dann der eigentliche Bahnhof der Stadt Lüdenscheid kommen würde. Diese Linie bietet zwar etwas ungünstigere Steigungsverhältnisse, als eine Linie, die von Oberbrügge das Mintenbedtal aufwärts gehen würde, dafür sind bei ihr aber die Kosten des Grunderwerbs erheblich geringer.

Hagen, 17. Okt. Mit dem Bau des neuen Empfangsgebäudes scheint es jetzt ernst zu werden. Die Bauleitung hat um das zu bebauende Gelände einen Bretterzaun setzen lassen, auch werden die Bäume, welche früher den Garten zu dem Dienstgebäude für höhere Beamten zierten, niedergelegt. Ebenso werden die Leitungsmasten der elektrischen Straßenbahn verlegt, sowie das Pflaster der früheren Ladestraße aufgerissen. Allem Anschein nach sollen dann wohl die Fundamentierungsarbeiten für das neue Gebäude noch in diesem Winter fertiggestellt werden, so daß im nächsten Jahre mit dem Bau des eigentlichen Empfangsgebäudes begonnen werden kann.

Better, 20. Okt. Die Sandsteinsfigur auf dem im Jahre 1888 errichteten Kriegerdenkmal ist derartig verwittert, daß eine Erneuerung derselben notwendig geworden ist. Frau Kommerzienrat Vorstebler hat in hochherziger Weise die neue Figur, die aus Bronze hergestellt wird, gestiftet. Bei dieser Renovierung wird das ganze Denkmal in die Mitte des freien Platzes gerückt. Als man vor einigen Tagen diese Arbeiten ausführte, entdeckte man, daß der Grundstein mit dem eingemauerten Zinkkasten erbrochen und die in denselben eingelegten Kupfer-, Nickel- und Silbermünzen gestohlen waren. Der Diebstahl ist unstreitig direkt nach der Grundsteinlegung ausgeführt worden, denn die Dokumente lagen ungeordnet in der Doffnung des Grundsteines und waren so vermodert, daß sie kaum noch zu entziffern waren.

Dortmund, 17. Okt. Die Obduktion der Leiche der ermordeten Elise Brambrint fand am Mittwoch nachmittag in der nördlichen Leichenhalle statt. Die Beerdigung erfolgte heute Vormittag, nachdem vorher eine Konfrontation der kleinen Leiche mit dem mutmaßlichen Mörder Weimann stattgehabt hatte. Dieser soll, wie verlautet, auch heute

ein Geständnis nicht abgelegt haben. In der Leichenhalle und auf dem Kirchhofe hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Dortmund, 19. Okt. Dem hier neu gegründeten Verbands freier preussischer Kriegervereine ist das Recht der Fahnenführung unterstellt. Dem Verbands sind bis jetzt 91 aus dem preussischen Landes-Krieger-Verbands ausgeschlossene Vereine beigetreten.

Gelsenkirchen, 20. Okt. Durch Explosion eines Petroleumföhrers erlitt der Arbeiter Emmert so schwere Brandwunden, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus verschied.

Gelsenkirchen, 18. Okt. Gestern abend stieg eine Dame aus Amsterdam in einem Hotel in Wanne ab. Von hier aus wollte sie zu Fuß nach Reffe gehen. Sie wurde auf den gefährlichen Weg aufmerksam gemacht und nahm deshalb einen Wagen. Kurz nachdem sie abgefahren war, kehrte der Kutscher ohne Pferd und Wagen zurück und meldete, daß er im Walde überfallen worden sei. Mehrere Männer die aus dem Busch kamen, hätten ihm einen Schlag versetzt und ihn vom Bod gerissen. Die Pferde seien ihm durchgegangen, die Männer aber seien im Busch verschwunden. Niemand weiß bis jetzt über den Verbleib der Dame etwas anzugeben. Die Tätigkeit der Polizei ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

Glückbeck, 18. Okt. Einen wertvollen Fund machte der Anstreichermeister Wegener von hier. Derselbe hatte von einem Händler aus Bülse bei Buer einen antiken Schrank gekauft. Bei näherer Untersuchung des Schrankes fand er in demselben ein Geheimfach, in dem sich altes Papier und Golddes im Betrage von circa 13000 Mk. befand. Er hatte den reichen Fund dem früheren Besitzer des Schrankes ausgehändigt.

Hamm i. W., 17. Okt. Prof. Berndt hat gegen das Urteil der Dortmunder Strafkammer, die ihn wegen Beleidigung des Abgeordneten Erzberger zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt hatte, Revision beim Oberlandesgericht in Hamm angemeldet.

Münster, 18. Okt. Der Westfälische Bauern-Verein hält seine diesjährige Vorstands- und Ausschusssitzung am 18. November hier ab. Die Generalversammlung des Vereins findet am 19. November statt. Für sie sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: „Ist eine Neubonitierung der Grundstücke in Westfalen im Interesse der Landwirte, oder ist die Wertsteuer zu empfehlen?“ Bericht-erstatler: Ehrenamtmann Darup-Deiters-Notuln. „Bedürfen wir einer genossenschaftlichen Organisation der Viehverwertung und wie soll dieselbe eingerichtet werden?“ Bericht-erstatler Generalsekretär Burkhardt von der Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammer. „Landwirtschaft und Börsenwesen.“ Bericht-erstatler Generalsekretär Dr. Kellermann.

Köln, 18. Okt. Nachdem vor kurzem die Schweinemetzger zusammengetreten waren, um der Gründung einer Viehmarktsbank in Köln näher zu treten, sind bisher von dem Aktienkapital, das 400 000 Mark betragen soll, von den Schweinemetzgern in Köln, Aachen, Bonn usw. über 200 000 Mark gezeichnet worden. Gestern abend nahmen die Ochsenmetzger Stellung zu der Viehmarktsbank, die in diesen Kreisen jedoch keine Gegenliebe fand. Zu gleicher Zeit tagten die Viehkommissionäre, die ebenfalls von dieser Bank nichts wissen wollten. Sie gründeten einen Kredit- und Vorschussverein der Viehkommissionäre mit einem Aktienkapital von 250 000 Mk. Hierdurch dürfte der noch nicht ins Leben getretenen Viehmarktsbank ein Konkurrenzunternehmen entgegengesetzt sein.

## Better-Aussichten

auf Grund der Depeschen des Reichswetterdienstes.

21. Oktober: Bewölkt, Regenschauer, kühle heftige Winde, stichweise Gewitter.
22. Oktober: Meist bedeckt mit Regen, kühl, lebhafter Wind.
23. Oktober: Veränderlich, kühl, starke Winde, Sturmwarnung.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgehe unserer lieben Verstorbenen, für das zahlreiche Grabgeleit und für die vielen Kranzspenden sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Niederherweg,  
den 20. Okt. 1907.

Familie Mesenhöller.

## Möbilar- und Schmiedegerätschaften-Verkauf.

Zur Auftrage der Frau Wwe. Richard Schneider zu Löh werde ich am Montag, den 28. Oktober, 10 Uhr morgens anfangend, folgende Gegenstände gegen baar und Kredit verkaufen:

2 Ambosse, 1 Blasebalg, 1 Bersenbank, 2 Schraubstöcke, 2 Schmiedeschere, Hammer und Zangen, ferner 2 vollständige Betten, 1 Koffer, 1 Mantelofen, 1 Petroleumofen, Tische u. Stühle, 1 Ziehkarre und sonstige Haus- u. Küchengeräte, 1000 Pf. Feu. Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vor Verkauf besichtigt werden.

Ernst Koch, Kierspe  
Auktionator.

## Gefchen.

sehr hübsch, grün und gold emailliert, ist billig abzugeben.

Zu erf. durch die Redaktion dieser Zeitung.

## Eine junge Ziege

ist wegen Raumangel billig zu verkaufen.

Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Suche per sofort seinen tüchtigen Schmiede-Gehülfen

gegen guten Lohn.  
Hugo Schnöring  
Fabrikation landw. Geräte u. Schlosserei  
Schalksmühle.

Heute eintreffend

## 3000 Pfd. gepflückte Einmachbirnen gelbe Bergamotten 10 Pfd. 98 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle:

Gerste, Gerstenmehl,  
Perlmais,  
Maismehl,  
Weizenkleie,  
la. Pferdehäcksel,  
Alb. Herdepe, Halver.

## Fahrpläne

für das Winterhalbjahr zu 25, 40 und 70 Pfg. empfiehlt  
Wilh. Bell jr., Halver.

## Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge,

## offene Füße

Reinschneiden, Reinschneiden, Aderbohrer, brennender Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig, wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. 1000 Mark 1.-  
Dankschreiben gehen täglich ein.  
Nur echt in Original-Verpackung weiß-grün-rot.  
Firma H. Schaubert & Co., W. in Berlin.  
Fälschen und Weiterverkauf wird bestraft.  
Zu haben in den meisten Apotheken.

## Geschäftsübernahme.

Dem geehrten Publikum von Kierspe u. Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das

## Hotel-Restaurant Berliner Hof

käuflich erworben habe.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen halte ich meine Räume zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
Ernst Balks.

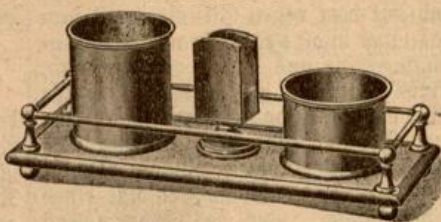
## Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

## NICKELWAREN.



Kaffee-, Tee- und Rahm-Service,  
Teekugeln, Tee- und Kaffeesiebe,  
Butterdosen, Butterkühler,  
Butter- u. Käseglocken, Bisquittdosen,  
Brotkörbe, Eierbecher, Menagen, Obst-  
messerständer, Pfeffer- u. Salzstreuer,  
Biertablets, Bieruntersätze, Wein-  
kühler, Weinkorke, Zahnstocherhalter,  
Serviettenringe, Messerbänkchen,  
Tafelschuppen und Besen.

Tischtuchklammern.  
Tafelaufsätze, Tortenplatten,  
Bestecke in Nickelsilber.



Rauchservice,  
Zündholz-  
ständer,  
Aschenschalen  
etc.  
empfiehlt billigst

Wilhelm Bell jr., Halver.



## Nahtlose Milchkannen

mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform  
empfiehlt

Wilh. Enneper,  
Sagedorn bei Halver.

Frau G. Vansberg, Halver.  
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

## Naturelle

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks-  
und Champagner-Weine der

## Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein.

M. Aldendorff,

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlich-  
Postlieferant.



## Drucksachen aller Art

liefert schnell und billigst

Wilh. Bell jr., Halver.

Den Empfang der

## Neuheiten

für die

## Herbst- u. Winter-Saison

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ww. Maria Schmid,  
Schalksmühle.

## Billige Einkaufsquelle

für

## Möbel.

Komplette Schlafzimmer in Tannen und Eichen,  
Küchenschränke, Kleiderschränke, Vertikows,  
Buffetts, Schreibtische, Flurgarderoben etc. etc.

Alles vorzüglich gearbeitet.

## Adolf Woeste

Möbeltischlerei und Möbelhandlung  
Oberbrügge.

Erhalte nächste Woche einen Waggon

## Äpfel

(haltbare Früchte).  
Bestellungen nehme entgegen.

Fritz Bangert, Halver.

## Gelee

in Eimern und Töpfen  
frisch eingetroffen bei

Alb. Herdepe, Halver.

## Zwiebeln

factweise billigt

A. Schäckermann, Halver.

## Zwiebeln

empfiehlt

Alb. Herdepe, Halver.

Erhalte in 8-14 Tagen meh-  
rere Wagen

## Kappus

und gebe solchen billigst ab. Be-  
stellungen nehme entgegen.

Alb. Herdepe, Halver.

## Tafel-Birnen

große Vorräte prachtvolle haltbare  
Früchte.

A. Schäckermann, Halver.

Im Verlage von Wih. Bell jr.,  
Halver ist erschienen:

## Kurze Geschichte der Grafschaft Mark

zur Erinnerung an die 300jährige  
Verbindung der Mark mit Bran-  
denburg-Preußen

von Pastor Ewald Dresbach in Halver.  
Preis 20 Pfg.

Das Büchlein, daß auf knappem  
Raum viel geschichtlichen Stoff bringt  
und dauernden Wert hat, kann  
jedem Bewohner der Mark nur an-  
gelegentlich empfohlen werden.



Dilettanten-Verein „Hohen-  
zollern“ Halver.

Mittwoch, den 23. Oktober  
abends 9 Uhr

## Bersammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Stiftungsfest
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Junggesellen-Verein  
„Anne“ Wilhelmshöh.

Sonntag, den 27. Oktober  
nachmittags 6 Uhr:

## Bersammlung

im Lokale des Herrn Fr. Funke,  
Wilhelmshöh.

Tagesordnung wird in der Ber-  
sammlung bekannt gemacht.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Käse.

f. Emmentaler Pfd. 1.10 Mk.

„Schweizer“ 1.00

„Tilsiter“ 95

„Edamer“ 90

„Holländer“ 75

„Limburger“ 47

„grün. Kräuterkäse“ St. 16

Infolge großen Verbrauchs sind die  
Käsesorten stets frisch im Schnitt.

Aug. Peter, Brederfeld.

## Frische schwere Eier

10 Stück 72 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Frisch angekommen: 1 Wagen bestes

## Thomasmehl

## Torf Raint

## Natur-Knochenmehl

Ammon.-Superphosphat

9x9 und 5x10

alles unter Kontrolle der Versuchs-  
station Münster.

Friedr. Henkelbach, Rönshöl.